

Kinder vor die Stadt getragen und in den warmen Sonnenschein gelegt hatten, da kam plötzlich ein Riese durch den Wald daher. Die Schilbwachen gaben schnell ein Zeichen — wie? Das weiß ich selbst nicht; denn Trommeln und Trompeten sind in selbiger Stadt nicht gebräuchlich, aber wahr ist's. Als der Riese auf die Stadt zukam, rannte alles aus der Stadt heraus und wollte nur schnell die Kindlein hineinschleppen. Doch ehe noch das Gewimmel hinein war, kam schon der Riese heran und trat mit einem Fuße mitten in die Stadt, daß gleich mehr als hundert Straßen zusammenstürzten. Und da nun schon alles durcheinander rannte und flüchtete, bückte sich der Riese und warf mit seinem Finger langsam und wie zum Zeitvertreib eine Straße nach der andern ein, hatte seine Freude an dem ängstlichen Gewimmel und wie die armen Leute nur zuerst nach ihren Kindern griffen und sie über die Trümmer hinweg beiseite schleppten in die umkehrten Straßen.

Das kleine Völkchen verlor aber den Mut doch nicht. Viele Hunderte machten sich auf und marschierten tapfer zu den Höfen und Armen des Riesen hinein und stachen mit ihren Waffen so tüchtig auf ihn los, daß es ihm am ganzen Leibe wie Feuer brannte und daß er zurücktrat von der Stadt.

Aber der Herr des Waldes sprach zu dem Riesen: „Du ungeschickter, fauler Bursche, was hat dir mein gutes, fleißiges Völkchen gethan? Du mit deinen großen Händen kannst doch keine einzige Straße aufbauen so kunstvoll wie mein liebes Völkchen da!“

Willst du wissen, Kind, wer der Riese war? Das war ein Mensch, so groß wie du. Aber was für eine Stadt ich meine, und wer das kleine fleißige Völkchen, und wer der Herr des Waldes ist, das sollst du erraten, und dann gehe hinaus in den Wald und besuche die Stadt und das Völkchen und lerne von ihm.

Campe.

64. Der Tierquäler.

Schon waren die jungen Rotschwänzchen herangewachsen und beinahe flügge, als der böse Peter einmal die Alten aus der Ritze der Mauer herausflogen und bald wieder mit Futter hinein-